

FARBEN und FORMEN,



und



im

Kindergarten



Kindergartenzeitung

Februar und März 2021

FARB FINGERSPIEL

Das ist der Daumen, der sagt:

„Ich bin weiß wie Schnee!“

Das ist der Zeigefinger, der sagt:

„Ich bin grün wie Klee!“

Das ist der Mittelfinger, der sagt:

„Ich kann blau wie der Himmel sein!“

Das ist der Ringfinger der sagt:

„Ich bin gelb wie der Sonnenschein!“

Das ist der kleine Finger, der sagt:

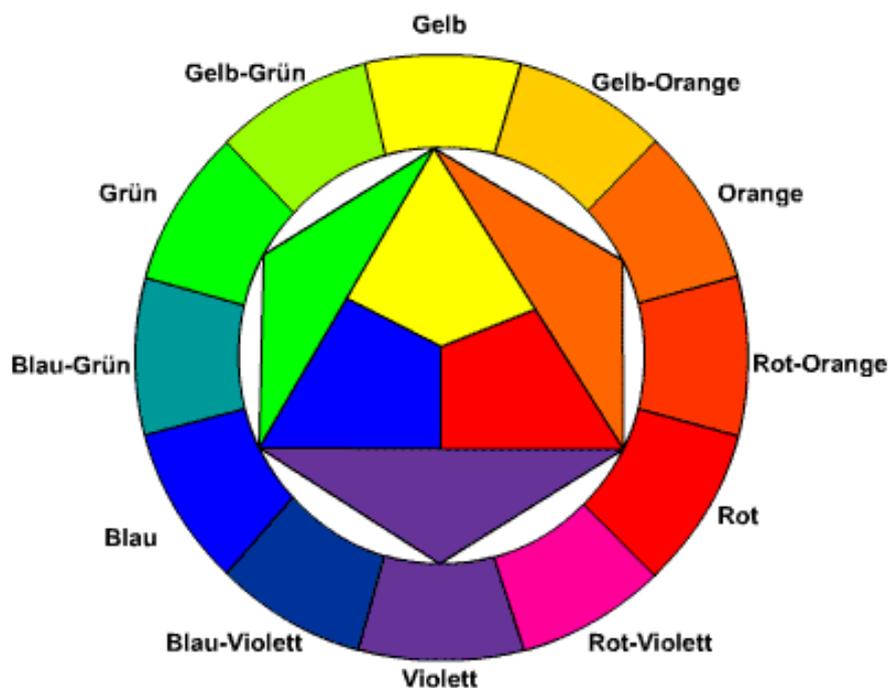
„Ich bin rot wie Mama's Mund!“

Alle Finger sagen:

„Wir sind kunterbunt!“

(Quelle: überliefert)

Sachgespräch: Der Farbkreis... ...es gibt Grund- & Mischfarben



DAS SKITTLES – EXPERIMENT

Das brauchst du:

- 1 Packung Skittles
- 1 tiefen Teller – am besten einen Suppenteller
- 1 Tasse mit warmen Wasser



Und so wird's gemacht:

1. Einen Teil der Skittles in ein Schälchen füllen.
2. Die Skittles einzeln an dem Innenrand des Tellers legen. Wer einen Regenbogen haben möchte, muss die Skittles von der Farbe her passend in den Teller legen.
3. Das Wasser vorsichtig in die Mitte des Tellers gießen, so dass die Skittles mit der Unterseite im Wasser liegen, aber nicht vom Wasser bedeckt sind.
4. Abwarten und sehen, was passiert. Schon nach kurzer Zeit sieht man, dass die Farbe sich auflöst und zur Mitte des Tellers fließt.
5. Am Ende des Experimentes ist das Wasser bunt und die untere Seite der Skittles weiß – bis auf einen kleinen Punkt in der Mitte, an dem die Skittles wohl den Teller berührt haben.



Bild: Die Skittles sind im Teller angeordnet.



Bild: Die Farbe beginnt sich zu lösen.

EXPERIMENT: Tanzende Milch

Es sieht aus, als würde die Lebensmittelfarbe in der Milch tanzen – aber wie funktioniert das?

Du brauchst:

- einen Teller mit Vollmilch
- Lebensmittelfarbe
- Spülmittel und Wattestäbchen

So geht's:

1. Fülle den Teller mit Milch
2. Verteile am Rand je einen Tropfen von jeder Farbe auf die Milch.
3. Gib einen Tropfen Spülmittel auf das Wattestäbchen und stups es in die Mitte der Milch und in jeden der Farbtropfen.



Was passiert?

Die Farben breiten sich wellenartig aus, „kämpfen“ miteinander und drehen sich zu Spiralen, aber WARUM?

Spülmittel (Tenside) haben die Eigenschaft, die Oberflächenspannung von Flüssigkeiten zu brechen und Fett zu lösen. Milch besteht u.a. aus Fett, Protein, Zucker, Vitaminen und Mineralien. Die Oberflächenspannung und das Fett in der Milch verhindern, dass die Farbtropfen sich mit der Milch vermischen. Kommt das Spülmittel mit der Milch in Kontakt, wird die Spannung der Milchoberfläche verringert und die Farbe fließt davon. Würde man ein trockenes Wattestäbchen in die Milch stupsen, würde gar nichts passieren. Das Spülmittel reagiert mit dem Protein der Milch und die Moleküle verändern ihre Form. Es entstehen Spiralen. Die Lebensmittelfarbe zeigt die Bewegungen und Veränderungen auf.

MATS MALWURM

Mats Malwurm zeichnet für sein Leben gerne und am liebsten ganz bunt!

Auch Mats selbst ist ganz bunt, er ist gelb, rot, blau, grün, violett und orange.

Doch eines Tages passierte es und Mats hat all seine Bommel verloren.

Gemeinsam mit Mats haben wir uns auf die Suche gemacht und haben in den

verschiedenen Farbenländer nach seinen verlorenen Bommeln gesucht.

Dabei haben wir Gabi Gelb, Rita Rot und Bruno Blau getroffen, mit deren Hilfe

wir schlussendlich alle Bommel wieder gefunden haben und auch gelernt haben

welche Farben wir mischen können.



KNETSEIFE selbst gemacht!!!



Unser Rezept:

- 4 EL Seife (Flüssigseife oder Duschgel)*
- 4 EL Öl (z.B.: Babyöl)*
- 8EL Maisstärke*
- 3 -4 Löffel Lebensmittelfarbe*

*Wenn die Masse zu flüssig ist einfach mehr Maisstärke hinzufügen,
falls sie zu bröselig ist mehr Seife und Öl dazu!*

Weitere Experimente zum Thema Farben



Farben mischen im Gefrierbeutel bzw. Reagenzglas.

Beobachtungsexperimente



„Der wandernde Farbkreis“



„Wir färben weißen Rosen und Nelken“

(das Wasser im Glas haben wir mit L
Lebensmittelfarbe eingefärbt)

Der Sonnengruß mit Larissa

Copyright Lena Raubaum

Guten Morgen, liebe Sonne, ich möchte dich begrüßen **(Hände/Arme langsam nach oben)**.

Guten Morgen, liebe Sonne, diesen Tag werd' ich genießen **(Hände vor Brust falten)**.

Liebe Hände, seid ihr munter? Erst will ich mich richtig strecken, **(Arme heben)**

und dann beug ich mich hinunter, **(Oberkörper nach vorne beugen)**

um die Füße aufzuwecken. **(Hände neben die Füße)**

Guten Morgen, rechtes Bein, dich zu sehen, das ist nett. **(rechtes Bein nach hinten geben)**

Zu dir stell' ich das linke Bein, **(beide Beine nach hinten stellen)**

dann seh' ich aus wie ein Brett!

Knie, Beine, Bauch und meine Stirn begrüße ich,

dazu meinen lieben Bauch. **(Knie abstellen, dann auf den Bauch legen)**

Meinen Kopf, den hebe ich und meinen Brustkorb auch. **(Brustkorb und Kopf heben)**

Wem schicke ich noch einen Gruß?

dem Hintern, ab jetzt in die Höh'! **(Popo nach oben strecken -> nach unten schauender Hund!)**

Zwischen die Hände den rechten Fuß. **(rechten Fuß nach vorne zwischen die Hände stellen)**

Hallo Knie, schön, dass ich dich seh'!

Den linken Fuß dazugestellt, **(Beide Füße zwischen die Hände stellen)**

den Rücken mach ich rund. **(Oberkörper beugen)**

Guten Morgen, liebe Welt, **(Arme nach oben)**

ich bin munter und gesund. **(Hände wieder vor dem Brustkorb falten)**



Wir begrüßen den Frühling mit unseren

bunten Blumen...



...und spazieren durch Unterwald.

FARBEN KANN MAN STAPELN!!!!

Du nimmst 5 verschiedene Lebensmittelfarben und je Farbe 100 ml Wasser – dann mischst du:

Zur 1. Farbe – 4 EL Zucker,

zur 2. Farbe – 3 EL Zucker,

zur 3. Farbe – 2 EL Zucker,

zur 4. Farbe – 1 EL Zucker und

zur 5. Farbe – nichts!!!

Man beginnt mit der „schwersten“ Farbe, die mit dem meisten Zuckeranteil. Dann geht das so weiter bis zur letzten Flüssigkeit ohne Zucker.

Erklärung: Wasser ist leicht und durch die Hinzugabe von Zucker wird das Wasser sozusagen schwerer. Fachleute sagen auch, dass das Wasser dichter wird. Umso mehr Zucker also im Wasser ist, desto schwerer (dichter) wird es. Deshalb kann man Wasser stapeln 😊.



Massagegeschichte

Kompetenzen

- *Behutsam mit seinem Partner umgehen.
- *Ein positives Körpergefühl entwickeln.
- *Sich entspannen und leise werden-Massagegeschichte genießen.

Unsere Regeln für das Massieren:

Behutsam mit seinem Partnerkind umgehen!

Zu fest andrücken, kneifen und auch kitzeln sind nicht erlaubt!

Jedes Kind kann die Massage abbrechen, sollte diese als unangenehm empfunden werden oder zu lange dauern.

Die Wirbelsäule muss beim Massieren ausgelassen werden!

Die Osternestsuche

Ostersonntag! So lange haben sich Benjamin und Nina schon auf diesen Tag gefreut!

Ganz zappelig stehen sie vor der Terrassentür und warten darauf, dass Papa endlich die Tür öffnet!

Die Fingerspitzen "zappeln" zart über den Rücken.

Aber Mama muss dem kleinen Bruder Jonas noch die Schuhe zubinden -und der Kleinste startet nun mal immer zuerst!

Mit dem Zeigefinger eine Schleife auf den Rücken zeichnen.

Endlich ist es soweit! Papa öffnet die Tür. Jonas wackelt auf seinen kleinen dicken Beinchen als erster los.

Die Hände "wackeln" über den Rücken. Dabei werden die Fingerspitzen der drei mittleren Finger kurz hintereinander auf den Rücken gedrückt.

Da sind Benjamin und Nina schon schneller! Sie rennen wie der Blitz in den Garten hinaus.

Mit den Fingern beider Hände schnell über den Rücken "laufen".

Nina findet als erstes ein Osterei! Es liegt in der Sandkiste unter einem Eimer!

Mit der Handfläche einmal sanft auf den Rücken drücken.

Auch Benjamin hat Glück! Er findet ein Ei unter dem Forsythienstrauch.

Mit der Handfläche einmal sanft auf den Rücken drücken.

Hinter dem Gartenhäuschen liegt ein Nest mit drei bunten Eiern. Benjamin und Nina entdecken es gleichzeitig und fangen fast an zu streiten.

Die Handfläche drei Mal auf den Rücken drücken.

Aber was ist mit Jonas los? Er steht ganz allein mitten im Garten.

Dicke Tränen kullern über sein Gesicht. Er hat noch kein einziges Ei gefunden!

Mit beiden Zeigefingern Tränen von oben nach unten über den Rücken "kullern" lassen.

Benjamin und Nina laufen schnell zu ihrem kleinen Bruder und trösten ihn. Sie streichen ihm über die Haare und seine Wangen.

Zart über den Rücken streicheln.

Dann nehmen sie ihn an der Hand und stapfen mit ihm durch das Gras.

Mit den Zeigefingern Grashalme auf den Rücken zeichnen.

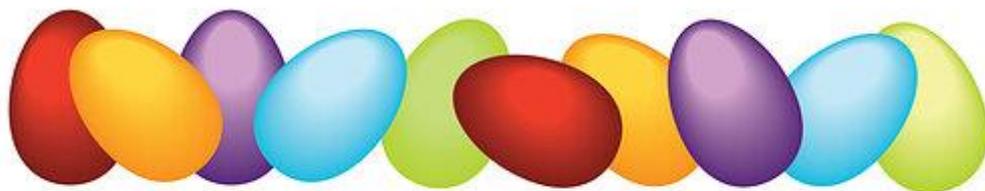
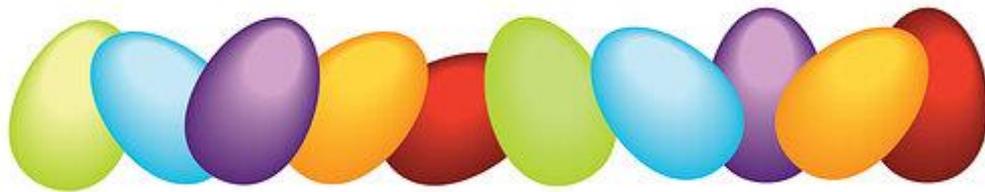
Endlich findet auch Jonas sein erstes Oesternest! In seinem Nest liegen sogar fünf bunte Eier!

Mit der Handfläche fünf Mal auf den Rücken drücken.

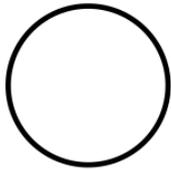
Da strahlt der kleine Jonas mit der Sonne um die Wette!

Beide Hände eine Weile flach auf den Rücken legen, zart andrücken-dann den Rücken ausstreichen.

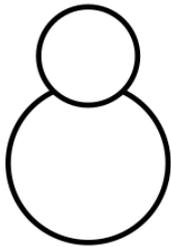
Was für ein herrlicher Tag! Die drei Kinder tragen ihre Ostereier in das Haus und freuen sich schon auf ein leckeres Osterfrühstück!



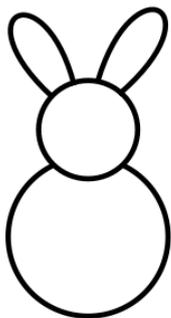
Osterhasen – Malreim



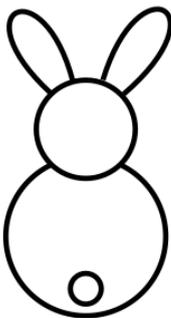
Ein großer Ball,



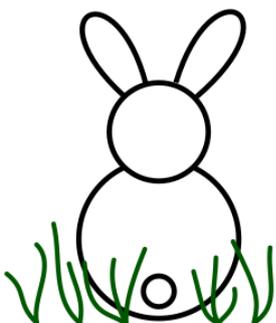
ein kleiner Ball,



obendran zwei Schleifchen,



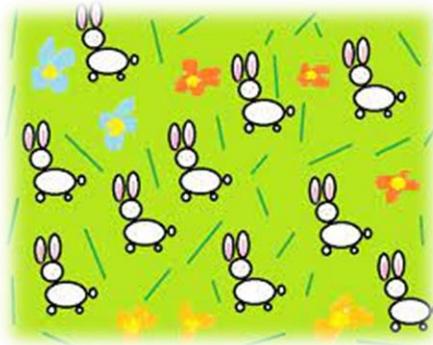
hintendran ein Schweifchen



und im grünen Grase

sitzt ein kleiner Hase!

TEN LITTLE BUNNIES



One little, two little, three little bunnies,
four little, five little, six little bunnies, seven
little, eight little, nine little bunnies hopping
up and down.

Klatschreim „Osterhas“

Franziska Binden 

Schaut mal, dort, im grünen Gras
hoppelt schon der Osterhas'.
Hüpft mal hin, hüpft mal her,
kichert leis' und freut sich sehr.

*Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Handflächen auf den Tisch/die Schenkel klopfen
Zeigefinger Fingerspitzen abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen*

Schaut mal dort, im grünen Gras
liegt ein Nest vom Osterhas'.
Ein Ei gelb, ein Ei grün,
eines rot, wie wunderschön!

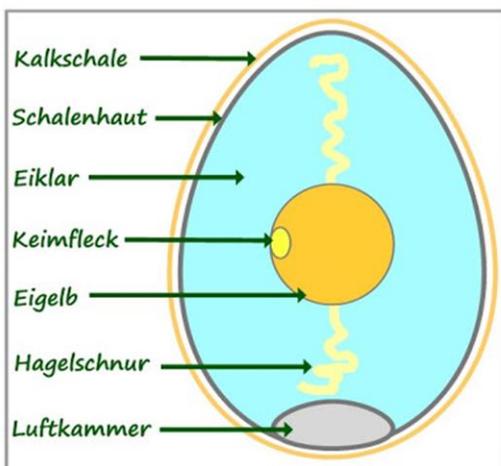
*Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Handflächen auf den Tisch/die Schenkel klopfen
Zeigefinger Fingerspitzen abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen*

Schaut mal dort, im grünen Gras
winkt der kleine Osterhas'.
Dreht sich um, winkt uns zu,
hoppelt fröhlich fort im Nu.

*Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Fäuste abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen, 3x klatschen
Handflächen auf den Tisch/die Schenkel klopfen
Zeigefinger Fingerspitzen abwechselnd auf den Tisch/die Schenkel klopfen*

*Kann auch mit dem Klatschrhythmus von „We will rock you“ durchgeführt werden
(zweimal Schenkel patschen, einmal Klatschen; zweimal Schenkel patschen, einmal Klatschen; ...)*





Aufbau eines Hühnereies

Wir haben uns das Ei und seinen Aufbau ganz genau angeschaut und wir hatten 13 verschiedene „Ei-Arten“ im Kindergarten ausgestellt – vom Straußenei bis zum Wachtel-Ei.



DIE HÜHNERFAMILIE

Henne



Hahn



Küken



Das Haushuhn

Haushühner haben meist ein weißes oder braunes Gefieder. Sie gehören zu den Hühnervögeln. Die Küken sind rötlich mit einem kleinen Kopf, einem gelben oder roten Körper. Die Küken haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Kälte und Hitze. Sie sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten.

Findet die Eier!

Ein Huhn, ein Hahn hat ein Ei. Das Huhn, der Hahn bringt Frisch aus ihrem Nest. Die Küken, der Hahn bringt ein Ei. Es ist so schön zu sein, will sie haben.

Es gibt sehr viele Hühnerarten. Die Küken sind sehr gelblich und schlafen oft mit. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten.

Das Huhn

Das Huhn ist größer als die Henne. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten.

Wissenswertes Hühner

Das Huhn ist größer als die Henne. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten. Die Hühner haben eine dicke Haut und sind sehr empfindlich gegenüber Krankheiten und Parasiten.



Das Huhn



Tiergruppe

Vögel, Fasanenartige

Lebensraum

Hühner werden weltweit als Nutz- und Haustiere gehalten. Sie liefern Fleisch und Eier.

Aussehen

Hühner haben einen Schnabel, rote Kehllappen und einen Kamm. Der Hahn hat besonders prachtvolle Schwanzfedern.

Nahrung

Hühner fressen Getreidekörner, Würmer, Käfer und Larven.

Besonderheiten

Hühner schlafen auf Stangen im Stall. Der Hahn als Anführer der Hühnerschar schläft am höchsten.

Fortpflanzung

Die Henne legt jeden Tag ein Ei. Werden die befruchteten Eier von der Glucke bebrütet, schlüpfen nach drei Wochen die Küken.

Haltung

Artgerecht gehaltene Hühner leben in Freilandhaltung.

Quelle: kigaportal



Lukas' Henne Mia und ihre Küken haben uns im Kindergarten besucht – das war ein Erlebnis☺!!!!



Die Osternestsuche



Die erfolgreichen Finder...







